

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

164 (17.7.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494517)

Deverlches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neu der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Stamm:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Weidner & Söhne in Jever.

Deverländische Nachrichten.

164

Dienstag den 17. Juli 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 14. Juli. Auf der chinesischen Gesandtschaft scheint die Aufregung, die so groß war, daß der Gesandte selbst erkrankte, jetzt etwas nachzulassen. Nichtsdestoweniger hat, so schreibt man der Täg. Rundschau, der Gesandte Lü-Hai-Guan den Frauen und Kindern der Attache das Ausgehen verboten. In der vorigen Woche erwartete die Gesandtschaft stündlich, daß sie ihre Pässe erhalten werde. Der eine, auch im Gesandtschaftshaus wohnende Dolmetscher-Attache hatte bereits in aller Eile seine Möbel, kostbaren Pelze u. a. m. verkauft, und unser Mitarbeiter fand Frau, Sohn und Tochter mit dem Equipagen der übrigen Sachen beschäftigt, um vollständig reisefertig zu sein. Ueber die jüngsten Ereignisse in Peking soll man auf der Gesandtschaft nicht besser unterrichtet sein, als alle Welt bei uns.

Der chinesische Gesandtschaftsattaché Kiungthai hat in Vertretung des angeblich erkrankten Gesandten gestern dem Berliner Auswärtigen Amt zu Händen des Stellvertreters des Unterstaatssekretärs, des Gesandten von Derenthall, die inhaltlich bereits bekannte, in Washington veröffentlichte chinesische Note vom 29. Juni überreicht. Versuche, durch die Berliner chinesische Gesandtschaft noch etwas Sicheres über die Lage in Peking zu erfahren, macht man hier schon längst nicht mehr. Nach den neuesten Meldungen ist man auch an Berliner maßgebenden Stellen überzeugt, daß sämtliche Fremden in Peking ermordet worden sind. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß die Wahrheit über diese furchtbare Katastrophe noch längere Zeit geheim gehalten, vielleicht niemals ganz enthüllt werden wird.

Das deutsche Hilfskomitee für Ostasien unter dem Vorsitz des Herzogs von Ratibor erläßt einen unter dem Vorzeichen des Patriotismus, unter denen sich mehrere nationalistische Deputierte und Gemeinderäte befanden, legten heute Vormittag Kränze vor der Statue der Stadt Strahburg und der Jungfrau von Orleans nieder. Es wurden keine Reden gehalten, auch ereignete sich kein Zwischenfall.

Frankreich, Paris, 14. Juli. Anlässlich des heutigen Nationalfestes ist die Stadt reich beflaggt. Etwa hundert Mitglieder der Patriotenliga, unter denen sich mehrere nationalistische Deputierte und Gemeinderäte befanden, legten heute Vormittag Kränze vor der Statue der Stadt Strahburg und der Jungfrau von Orleans nieder. Es wurden keine Reden gehalten, auch ereignete sich kein Zwischenfall.

Norwegen, Drontheim, 14. Juli. Die Hohenrollen in bei schönem Wetter heute Mittag hier eingetroffen. An Bord alles wohl.

Der Krieg in Südafrika.

Die schwere Niederlage, die die Buren den Engländern in der Nähe von Pretoria beigebracht haben, hat das Interesse an den Vorgängen in Südafrika, das infolge der chinesischen Wirren allmählich erkalte war, aufs neue geweckt. Man erinnert sich jetzt in London daran, daß in Transvaal bei weitem noch nicht alle Arbeit gethan ist, und ist sehr unangenehm davon überrascht, daß die Burentruppen sich plötzlich wieder in einem Gebiet befinden, das längst als pöfiziert galt. Der Sieg wird nicht verfehlen, den Präsidenten Krüger und die Kriegspartei in ihrer Politik zu bestärken, und nimmt man hinzu, daß die Buren wahrscheinlich auch durch die Vorgänge in China zur Fortsetzung des Kampfes veranlaßt werden, so läßt sich die Niederlage als ein öffentliches Zeichen an England wohl verstehen.

Trotz der schlechten Nachrichten aus Südafrika drücken die Blätter ihr volles Vertrauen in Lord Roberts aus und sind der Ansicht, daß die Erledigung der Frage bezüglich der Verwaltung Südafrikas nur etwas verzögert würde. Der allgemeine Eindruck ist, daß aber vorläufig keine englischen Truppen aus Südafrika abgehen dürfen, da die augenblickliche Lage daselbst dies nicht gestatte.

Die Unruhen in China.

Berlin, 14. Juli. Der Dampfer Frankfurt mit dem 1. Seebataillon an Bord, Transportführer Major v. Kronhelm, ist am 14. Juli in Port Said angekommen und geht an demselben Tage nach Suez weiter. S. M. S. Fürst Bismarck, Kommandant Kapitän zur See Graf von Moltke, ist am 13. Juli in Suez angekommen und geht am 14. Juli nach der Insel Perim.

Riel, 13. Juli. Die deutsche Marine chartert eine große Zahl von deutschen Transatlantischen Dampfern. Man spricht hier von 30 bis 40 Schiffen. Die Schiffe sind aber nicht allein für Truppentransporte bestimmt, sondern es wird beabsichtigt, einen vollständig regelmäßigen Provianttransportdienst einzurichten, da die Verpflegung der in China stationierten und in Aktion kommenden Mannschaften möglichst aus der Heimat geschehen soll.

Das Ostasiatische Expeditionskorps wird voraussichtlich brigadeweise eingeschifft, so daß die eine Brigade von Hamburg, die andere von Bremerhaven aus abgeht. Die vier Hamburger Dampfer fassen etwa ebensoviel Mannschaften als die 6 Elbtdampfer.

Wie aus Taku vom 11. d. M. amtlich gemeldet wird, ist die telegraphische Verbindung zwischen Taku und Tientsin hergestellt. Russische Sappeure und Japaner sind beschäftigt, die Eisenbahnverbindung nach zwei Richtungen herzustellen.

In Tientsin hat sich die Lage auch durch das Eintreffen erheblicher englischer und amerikanischer Verstärkungen nicht verbessert, weil sie nicht nur kein einziges Geschütz mitbrachten, das den Chinesen gewachsen wäre, sondern auch im übrigen schlecht ausgerüstet waren. Die Fremdenniederlassungen bilden nur noch ein großes Trümmerfeld. In der Stadt selbst werden die vereinigten Kontingente mehr und mehr in die Enge getrieben. Der Korrespondent des Daily Express erklärt:

„Es ist nur die Wahrheit, wenn ich sage, daß die Situation am 8. Juli schließlich nur durch die Ankunft von 1500 Russen mit einer Feldbatterie von acht Geschützen gerettet wurde. Wir kämpfen hier nicht gegen Horden halbwildes Fanatismus, sondern gegen eine Armee der herausgeübten Truppen des chinesischen Reiches, die unseren schlecht geleiteten und schlecht ausgerüsteten Soldaten mit überlegener Artillerie gegenübersteht, einer Artillerie, deren vorzügliche Bedienungsmannschaften in deutscher Schule gelernt haben.“

Der Shanghai'sche Berichterstatter des Daily Express faßelt unterm 13. Juli, er habe 1000 Pfd. Sterl. für authentische Nachrichten über das Schicksal der Peking'schen Gesandtschaften geboten, aber die Chinesen wüßten selber weiter nichts, als daß alle Fremden in Peking zwischen dem 28. Juni und 5. Juli niedergemetzelt worden seien; eines, fügt der Berichterstatter hinzu, sei durchaus gewiß, nämlich daß China sich allenthalben zum Kriege mit den Großmächten rüste.

Der Kantoner Berichterstatter des Daily Electr. erzählt, Lihungtschang werde in Kanton bleiben, bis die verbündeten Mächte die Streikräfte Tuans besiegelt haben. (Offenbar verlangen die jetzigen Wächter in Peking, daß Lihungtschang dorthin komme; dieser aber hält es nicht für geraten, sich in die Höhle des Löwen zu begeben.)

Der Standard meldet aus Shanghai vom 13. d. M.: Eine große Anzahl von Bozen trat in der Umgegend von Wentschow auf und drohte die dortigen Fremden und die eingeborenen Chinesen zu ermorden. Die Mitglieder der Fremdenniederlassung in Wentschow, welche hauptsächlich aus Missionaren bestehen, sind heute wohlbehalten in Ningpo angekommen.

Die Daily Mail meldet aus Shanghai vom 13. d. M.: Der Gouverneur von Kiangsu, Lu-chuan-lin, der ein Freund des fremdenfeindlichen P'ing-ping-heng ist, verließ

heute Hutschow, um mit 4000 Mann hier ausgehender Truppen nach Peking zu marschieren.

Paris, 13. Juli. Der Minister des Aeußern Delcassé empfing heute den chinesischen Gesandten, der ihm das Edikt vom 29. Juni zustellte. Delcassé bemerkte dem chinesischen Gesandten, daß die chinesische Regierung, da sie Mittel besitze, ihren Gesandten im Ausland Mitteilungen zugehen zu lassen, auch dafür sorgen müsse, daß die Mächte ihren Vertretern in Peking Mitteilungen zukommen lassen können. Der Minister beauftragte den chinesischen Gesandten, ein Telegramm an den französischen Gesandten in Peking zu schicken.

Rom, 14. Juli. Heute früh ist eine nach China bestimmte Kompanie Bergarbeiter unter lebhaften Kundgebungen der Bevölkerung nach Neapel abgereist, wo die Einschiffung erfolgt. Mehrere Ovationen wurden den aus Mailand, Turin, Florenz und anderen Städten nach China abgehenden Truppen bereitet.

Der russische Telegraphen-Agentur wird aus Chabarovsk vom 12. Juli gemeldet: Die mandchurische Bahn wird durch 20 Kofalenbatterien geschützt. Die Befestigungen von Tientsin und diejenigen des Arsenal sind neu hergestellt und mit Geschützen versehen. Der Kriegsrat beschloß, sich auf die Befestigung Tientsins und die sichere Verbindung mit Taku zu beschränken.

Shanghai, 15. Juli. Eine amtliche Depesche des Gouverneurs von Shantung besagt: Die Geschütze der Chinesen legten eine Bresche in die Mauern der Gesandtschaften in Peking. Nach heldenmüthiger Verteidigung und nachdem die Munition erschöpft war, wurden alle Ausländer getötet.

Diese furchtbare Nachricht (wir haben sie heute früh in der Stadt durch Extrablätter verbreitet) wird leider wohl auf Wahrheit beruhen und muß jegliche Hoffnung, die Chinesen möchten doch vor einem so ungeheuerlichen Blutbade zurückgeschreckt sein, zerstören. Die chinesischen Provinzialbeamten, namentlich die Vizekönige, haben alles gethan, um die Ausländer in dem Glauben zu erhalten, daß die Fremden in Peking nicht in Gefahr seien. In den letzten Tagen allerdings trat als bedenkliches Zeichen auf, daß die Provinzialbeamten ihr Verhüllungsdiplom aufgaben und durch Aeußerungen, wie die Yuan-shih-kais, daß er wegen der Europäer Peking's in größter Verlegenheit sei, den Uebergang zu noch schlimmeren Worten vorbereiten schien. Auch er sprach von einem Angriff auf die Gesandtschaften, der am 7. d. M. stattgefunden haben solle, eine Nachricht, die dann auch der Zweigstelle der chinesischen Seegolverwaltung in London, also einer Behörde, die in der Lage ist, gut unterrichtet zu sein, bestätigt wurde. Inzwischen hat die Daily Mail bereits diesen letzten Angriff in aller Ausführlichkeit erzählt. Er soll die Nacht vom 6. zum 7. ds. gebauert haben, bis dann am Morgen des 7. die Hentersarbeit vollendet und alle Ausländer tot gewesen seien. Auch Prinz Tsching und Wangwen-shao, der frühere Vizekönig von Tschili, die die Fremden verteidigt hätten, seien gefallen. Der Bericht teilt ferner mit, daß unter dem Kommando des Prinzen Tuan die Prinzen Taiyin, Yinlin (vermutlich Junglin oder Yilin) und Taiyu gesunken hätten. Das wäre ein Beweis, daß sich ein großer Teil der Mitglieder des Kaiserhauses an den Bluttathen gegen die Fremden beteiligt hat, denn Tai, Yung und Yi sind bedeutende Vertreter der kaiserlichen Familie.

Als diese Nachricht der Daily Mail vorgestern bekannt wurde, war man fast überall geneigt, sie für unglaubwürdig zu halten, wenn auch ernst Grund zu den schlimmsten Befürchtungen vorlag. In diesem Sinne schreibt die R. Z. unterm 14. d. M.:

Man erinnert daran, daß Peking von mächtigen Mauern umschlossen ist, daß die Stadt nur durch die Thore betreten werden kann, daß diese Thore auch in gewöhnlichen Zeitläufen bei Sonnenuntergang geschlossen werden und daß der vollständige Abschluß von der Außen

welt, der sonst nur für die Nacht stattfindet, auf Wochen ausgedehnt werden könne. Andere dagegen meinen, trotz dieses Abflusses von Peking sei bei der großen Zahl von 1000 Europäern, die mehr oder weniger mit der Landessprache und den Landesbräuchen bekannt sind, kaum anzunehmen, daß nicht einige dem Blutbade entkommen sein sollten, zumal wenn es richtig sei, daß in der Hauptstadt selbst die Parteien gespalten seien und Prinz Tsching mit seinen 13 000 Mann die Fremden schütze. Demgegenüber aber bleibt die Tatsache bestehen, daß die letzten Nachrichten von Europäern, obschon für weitere solche Nachrichten mehrere tausend Seelen geboten worden sind, bis zum 24. Juni, also heute schon 20 Tage zurückreichen. Diese letzten Nachrichten waren bekanntlich die Botschaften des deutschen Legationssekretärs v. Bergen und Sir Robert Harris, die beide die Lage damals schon als verzweifelt darstellten. Dazu kommt noch ein dritter Privatbrief von demselben Tage, der am 30. Juni in Tientsin eintraf und der nach dem Daily Telegraph folgenden Wortlaut hat: „Wir sind in Todesgefahr; 30 000 Soldaten greifen uns an. Wir haben nur noch für drei Tage Lebensmittel. Von den Entlastungstruppen fehlt jede Nachricht; wenn sie nicht eintreffen, scheint alles hoffnungslos. Malliens Laden ist niedergebrannt, der Gasthof wird beschossen. Die italienische, niederländische, amerikanische und ein Teil der britischen Gesandtschaft sind verbrannt.“ Der Name Mallien ist zweifellos eine bei der telegraphischen Uebersetzung erfolgte Verstärkung von Tallien, denn so heißt der Franzose, der mit seiner Familie einen der deutschen Gesandtschaft gerade gegenüberliegenden Gasthof und außerdem einen Kaufladen unterhielt. Man hoffte, daß die von Tallien aufgetauchten Vorräte geraume Zeit zur Verpflegung der Ausländer ausreichen würden, aber auch diese Hoffnung scheint trügerisch zu sein, denn wenn nicht die Vorräte größtenteils verloren wären, hätte der Briefschreiber die Zerstörung des Ladens kaum als besonderes Ereignis erwähnt.

Es ist nach den vorstehenden Ausführungen kaum anzunehmen, daß von den tausend Ausländern jemand den mordgierigen chinesischen Horden entronnen ist. Die Folgen dieser unumstößlichen That sind gar nicht abzusehen. Auf alle Fälle wird es für die zivilisierten Mächte eine schwere Aufgabe sein, den unerhörten Frevel zu rächen.

Inzwischen sind noch folgende Telegramme eingelaufen:

Brüssel, 15. Juli. Der Minister des Auswärtigen empfing von der belgischen Vertretung in Shanghai folgendes vom 14. Juli datiertes Telegramm: Der Telegraphendirektor Scheng hat ein Telegramm des Gouverneurs von Schantung vom 7. Juli übermittelt, welches besagt, die europäischen Truppen, welche die Gesandtschaften verteidigen, hätten einen Ausfall gemacht und 200 Soldaten des Generals Tung getötet. Die Vorgesetzten hätten die Gesandtschaften nicht erlähmen können und zwei Kanonen aufgeföhren, um eine Bresche zu schießen, die Lage sei sehr kritisch. In der Depesche der belgischen Vertretung wird hinzugefügt, Scheng halte die Lage für gefährlich.

Newyork, 14. Juli. Der Newyork World wird aus Shanghai gemeldet: Der Telegraphendirektor Scheng ließ den Konjunkt eine Benachrichtigung zukommen, worin er ihnen mitteilt, daß die Fremden in Peking getötet worden seien. Er tabelt den fremdenfeindlichen General Tung und fügt hinzu, daß dieser General über den Widerstand, den die britische Gesandtschaft leistete, so entrüstet war, daß er den Befehl gab, sie mit schweren Geschützen zu beschleßen, so daß sie in Flammen aufging und die Fremden infolgedessen ihren Tod fanden.

London, 15. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Schanghai von vorgestern: In Ning-po ist es zu ersten Unruhen gekommen. Die römisch-katholische Mission ist niedergebrannt. Einzelheiten fehlen noch: Der Dampfer Peking ist heute in See gegangen. — Nach einem Telegramm desselben Bureaus aus Tschifu vom 10. d. Mts. liegen dort Depeschen aus Tientsin vor, welche sich auf die Ereignisse vom 6., 7. und 8. Juli beziehen. Die Zahl der Chinesen wächst beständig, ebenso nimmt ihre Verwegenheit zu; sie schließen die Stadt täglich enger ein. Durch ihr Feuer sind schon viele Gebäude in Trümmer gelegt, darunter ein Gasbehälter.

London, 15. Juli. Heute sind hier amtliche Depeschen des Admirals Seymour aus Tientsin eingegangen. Die erste ist vom 9. Juli datiert und besagt: Die Stellung des Feindes südwestlich der Fremden-Niederlassung wurde heute früh 4 Uhr von uns angegriffen. Die Japaner vertrieben den Feind durch einen Flankenangriff aus seiner Stellung und eroberten vier Geschütze. Die Kavallerie verfolgte den Feind und vervollständigte seine Niederlage, indem sie eine große Anzahl von Soldaten und Bogern tötete. Die verbündeten Truppen bombardierten sodann das westliche Arsenal und nahmen dasselbe, wobei sie noch zwei Kanonen erbeuteten. Da sie dasselbe nicht besetzt halten können, wurde es niedergebrannt. Der Verlust des Feindes beträgt an Toten 350 Mann. Die Verbündeten hatten nur geringe Verluste.

Die zweite Depesche ist vom 12. Juli datiert und lautet: Die Chinesen machten gestern früh 3 Uhr in großer Stärke einen energischen Angriff auf die Bahnstation. Sie wurden zwar schließlich gegen 6 Uhr früh zurückgeworfen, die Verbündeten hatten aber einen Verlust von 150 Toten und Verwundeten. Die Verluste der Chinesen sind unbekannt, man glaubt aber, daß sie schwer sind. Die Forts wurden am Nachmittag von den Engländern und Franzosen beschossen. Ein Fort und die Pagode, welche als Signalturm benutzt wurde, wurden zerstört. Unsere Truppen haben durch Anfunft von 1500 Amerikanern Verstärkungen erhalten.

Korrespondenzen.

Le Jever, 16. Juli. Nach Helgoland wird in diesem Sommer die bekannte Kieberei Nordsee-Linie in Hamburg mit ihrem eleganten Salon-Schnelldampfer Prinzessin Heinrich einige Exkursionsfahrten von Wilhelmshaven aus veranstalten. Die erste dieser Fahrten wird bereits Sonntag den 22. Juli stattfinden. Die Abfahrtszeit von Wilhelmshaven ist auf 8.30 Uhr morgens festgesetzt. Die Fahrt des Dampfers von Wilhelmshaven bis Helgoland dürfte nicht mehr wie drei Stunden in Anspruch nehmen, da das Schiff ein sehr schnelles ist. Den Teilnehmern wird ein Aufenthalt auf Helgoland von annähernd fünf Stunden gewährt werden können. Die Großherzogliche Eisenbahndirektion hat in besonders entgegenkommender Weise ihre Unterstützung und ihr Interesse für die Fahrten dadurch kundgegeben, daß sie sich bereit erklärt hat, von den Stationen Oldenburg, Rastede, Barel, Sande und Jever direkte Fahrten nach Helgoland für diese Sonderfahrten durch ihre Stationen auszugeben. Diese Fahrten berechnen sich zur Benutzung des 6.50 morgens von Oldenburg nach Wilhelmshaven abgehenden Schnellzuges und rückförend zur Benutzung des Sonntagszuges, der 9.40 abends Wilhelmshaven in der Richtung nach Oldenburg verläßt (Abfahrt von Jever 5.55 morgens, Abfahrt von Wilhelmshaven 11.4 abends). Die Preise dieser direkten Fahrten enthalten außer dem Fahrgehalt für die Eisenbahnfahrt nach und von Wilhelmshaven und den Dampfer die zu zahlende Gebühr für Benutzung eines Wagens vom Bahnhof in Wilhelmshaven zur Anlegestelle des Dampfers, sowie auch die Gebühren für die Landung und Anbordbeförderung in Helgoland. Ein solche Fahrkarte kostet ab Jever 2. Klasse 7.50 Mk., 3. Klasse 7 Mk. (Fahrst auf dem Dampfer 1. Klasse). Eine derart billige und günstige Gelegenheit zum Besuch der Insel Helgoland ist noch nicht dagewesen.

— **Ansichtskarten vom ostasiatischen Kriegsschauplatz.** Seeben erschien in dem Verlage von Rob. Hilde in Berlin, Lützowstraße 87, eine Serie von 8 aktuellen und originellen Ansichtskarten vom ostasiatischen Kriegsschauplatz. Dieselben sind von dem bekannten Marinemaler und Illustrator G. Martin entworfen und in großartiger blaugetönter Strichmanier ausgeführt. Die Karten geben ein lebenswaches Bild aus dem fernen Osten, wohin gerade jetzt infolge der bellagierten Ereignisse in Peking Aller Blicke gerichtet sind. Sie stellen dar: Das Tschingli-Namen, das englische Gesandtschaftsgebäude in Peking, die Kaiserlichen Gärten in Peking, den Eingang zur Kaiserlichen Stadt, die Scenerie vor den Thoren Peking, den Palast des Kaisers von China, das hinausgehende ostasiatische Panzergeschwader und das Kanonenboot Itis mit dem Portrait seines heldenhaften Kommandanten, des Korvettenkapitäns Lans.

Accum, 15. Juli. Heute wurde hier das Provinzial-Gustav-Adolf-Fest des Kreises Jever in der Kirche gefeiert. Dasselbe wurde um 3 Uhr eingeleitet durch eine Predigt des Pfarrers Koch aus Levens über Offenb. 3 B. 2: „Sei wacker und starke das Andere, das sterben will“, indem er auf die Pflicht der Evangelischen hinwies, ihre Glieder zu schützen. Als dann hielt Pastor Bardewick eine Ansprache über den Gustav-Adolf-Verein, indem er anknüpfte an den Pfirsuf der Jünger Matth. 8 B. 25: „Herr, hilf uns, wir verderben!“ und dies Wort anwandte auf die vom Gustav-Adolf-Verein unterstützten Gemeinden. Er erzählte einige Vorgänge aus der Diaspora in Lothringen, Böhmen und dem Münsterlande, machte auf die „Los von Rom“-Bewegung in Oesterreich aufmerksam und schilderte dann die Zustände in Elisabethstern, welches eine Kirche baut und dringend der Hilfe des Gustav-Adolf-Vereins bedarf. Die zum Schluß veranstaltete Kollekte brachte etwas über 22 Mk. ein, welche der Gemeinde Elisabethstern zugeordnet sind. Für dieselbe Gemeinde war eine vom Gustav-Adolf-Verein angeschaffte Altardecke bestimmt, welche in der Kirche ausgehängt war und den allgemeinen Beifall der Festteilnehmer fand.

Oldenburg, 14. Juli. Heute Morgen gegen 8 Uhr wurden die Freiwilligen der hiesigen Truppenteile, die sich für die Expedition nach China gemeldet haben, etwa 40 an der Zahl, von hier nach Hannover transportiert, nachdem dieselben gestern Nachmittag von ihren Truppenteilen verabschiedet waren. Auf dem Bahnhof hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, um den scheidenden Krieger Abschiedsgrüße nachzusenden.

Oldenburg, 14. Juli. Beim Einlaufen des Zuges 23 in Zwischenahn sind gestern aus einem Abteil

3. Klasse drei Schulknaben aus den Schulen in Stapel und Odenhausen bei Remels, welche mit ihren Lehrern einen Schülerausflug nach Zwischenahn machten, herausgeführt. Der Unfall ist dadurch herbeigeföhrt worden, daß einer der Knaben die Thür des Abteils selbst geöffnet hat. Während zwei von den Knaben unverletzt geblieben sind, hat der Dritte einen Beinbruch oberhalb des linken Fußgelenkes erlitten. Nach Unlegung eines Verbandes durch einen Arzt ist der Verletzte mittels Wagens nach Hause geföhren worden.

Wilhelmshaven, 13. Juli. In der am 11. d. M. abgehaltenen Apothekerverammlung des Bezirks Bremen-Oldenburg-Oldesland wurde einstimmig beschlossen, auf der demnächst tagenden allgemeinen Apothekerverammlung in Stuttgart den Antrag zu stellen: Generalversammlung möge mit allen Kräften von der Regierung zu erreichen suchen, junge Damen in den Apotheken anstellen zu dürfen. Bereits jetzt werden in einigen Lazaretten mit behördlicher Erlaubnis Rezepte von hierzu ausgebildeten Schwestern angefertigt; und was dem einzelnen gestattet, möge auch der Allgemeinheit erlaubt sein. Betreffende junge Damen hätten zunächst ein Lehrjahr zu absolvieren und alsdann ein entprechendes Examen abzulegen. Besonders im Interesse der Landapotheker, welche infolge des großen Mangels an Hilfspersonal jahraus jahrein ohne Hilfe arbeiten müssen, wäre die Durchführung des Antrages mit Freuden zu begrüßen. (R. A.)

Wilhelmshaven, 13. Juli. Die Herren Gebr. Hinrichs hier selbst kauften das in der Neuen Wilhelmshavenerstraße Nr. 6 gelegene Grundstück des Bautechnikers Hoffmann für 35 000 Mk.

Emden, 13. Juli. Der Ausbau des Emdener Hafens ist, nachdem die Hamburg-Amerika-Linie durch einen auf 10 Jahre fest abgeschlossenen Pachtvertrag es gewährleistet hat, daß die Hafenanlagen dem Verkehr der großen hantelstischen Dampfer dienstbar gemacht werden sollen, in erheblich größerem Maßstabe in Aussicht genommen, als anfänglich geplant gewesen. Von einer neuen Seeschleuse hat an der Ems ist wegen der sich auf Millionen belaufenden Kosten Abstand genommen, dagegen wird im Außenhafen eine Tiefe von 11½ Meter unter gewöhnlichem Hochwasser hergestellt, damit dort auch bei tief abfallender Ebbe große Schiffe von 8 Meter Tiefgang flott bleiben. Die 330 Meter lange Raimauer, welche die Westfälische Transport-Atiengesellschaft mit den am Ufer hergerichteten Anlagen in Pacht nimmt, wird um das Doppelte verlängert, außerdem wird noch eine Uferbefestigung von 1410 Meter Länge, die etwa 500 000 Mark kostet, und die Zahl der Schuppen, Lagerplätze und Kräne entsprechend vermehrt. — Große Entbungen schwedischen Eisenerzes, ca. 40 000 Tons, werden hier in nächster Zeit eintreffen, um über den Dortmund-Ems-Kanal Weiterbeförderung zu erhalten. Die Erzeinfuhr verspricht überhaupt künftig einen erheblichen Teil unseres Hafenverkehrs ausmachen zu wollen, denn die Hamburg-Amerikalinie hat dem Vereinen nach mit schwedischen Erzgruben vereinbart, daß die Schiffe der Gesellschaft für die nächsten zehn Jahre den ganzen Wassertransport der Grubenprodukte übernehmen, wovon der größte Teil nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet geht. Man sagt, daß es sich hierbei um etwa eine Million Tons jährlich handle.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 15. Juli. Die Handels- und Industriezeitung meldet: Die Eisenbahnlinie nördlich von Niutschwang wird von Bogern und mit ihnen verbündeten Truppen in Stärke von etwa 40 000 Mann bedroht; die Schutzmannschaft genügt nicht zur Verteidigung der Bahn, die bereits an mehreren Punkten zerstört ist. Die Aufwähler erschienen sogar bei Niutschwang, welches von Kosaken und Artillerie verteidigt wird. Der Telegraph Wladivostok-Port Arthur ist zerstört. Wie aus Tschifu gerüchtere verlautet, wurde Admiral Stössel in Tientsin von dem chinesischen Oberbefehlshaber aufgefordert, binnen einer Woche Tientsin und Taku zu räumen. Stössel habe geantwortet, er habe kein Recht, mit Rebellen zu unterhandeln.

Petersburg, 15. Juli. Das Rote Kreuz sendet Ärzte, barmherzige Schwestern sowie ein Lazarett mit 200 Betten über Obeja nach Ostasien.

Tutschan, 15. Juli. Der Bischof von Tartaren-General haben heute ein Abkommen mit allen fremden Konjunkt unterzeichnet, durch welches sie sich verpflichten, Leben und Eigentum der Ausländer zu schützen.

Rom, 15. Juli. Wie die Agenzia Stefani aus Schanghai vom heutigen Tage meldet, berichtet der dortige italienische Konjunkt, daß die italienische Mission in Hunan zerstört sei, der Bischof Fantosati und zwei Missionare seien getötet worden; auch die Missionen in den Provinzen Honan und Hape seien überfallen worden.

Washington, 15. Juli. Einem Kabeltelegramm des Admirals Remey aus Tschifu 14. Juli zufolge sind gestern zwei japanische Transportschiffe angekommen und landeten ein Marine-Regiment, Lebensmittel, Feldgeschütze und Munition. Weiter wird in dem Telegramm gemeldet, daß die Chinesen in zwei die Flußverbindung mit Tientsin beherrschenden Stellungen geschlagen worden sein sollen.

Fischin, 13. Juli. Die Telegraphenlinie nach Kiangschou ist wiederhergestellt.

Paris, 15. Juli. General Pellieux ist gestorben.

Manila, 15. Juli. Ein amerikanischer höherer Offizier und 50 Soldaten fielen in einen Hinterhalt und wurden von den Aufständischen getötet.

Laval-Wische giebt anbaurenden tiefschwarzen Glanz.
Fabr.: Gebr. Meyer, Niddlingen-Hannover.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Von den zum ausgeschiedenen Kron Gute gehörenden Ländereien der ehemals Schipperischen Stelle zu Sanderhof sollen die zu Bauplänen eingetragenen Parzellen 311/35, 253/38, 254/39 und 40 der Flur 3 der Gemeinde Sande, westlich der Eisenbahn belegen,

Mittwoch den 25. dieses Monats an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden. Kaufstehhaber wollen sich am genannten Tage **nachmittags 3 1/2 Uhr** beim Bahnhof Sanderbusch einfinden.

Amt Jever, 10. Juli 1900.

J. B. d. A.: Tenge.

Das mit dem 1. Mai 1901 aus der Pacht fallende, zum Kron Gut gehörende Vorwerk Münchhausen, groß 44 ha 10 a 12 qm, soll

Donnerstag den 26. d. M.

morgens 9 Uhr

auf dem Amte für die Zeit vom 1. Mai 1901 bis dahin 1909 öffentlich verpachtet werden.

Amt Jever, 10. Juli 1900.

J. B. d. A.: Tenge.

Zur diesjährigen öffentlichen unentgeltlichen Impfung der impfpflichtigen Kinder sind folgende Termine angesetzt:

1. für die **Gemeinde Wiarden** Mittwoch den 18. Juli nachmittags 4 Uhr in Tarks Wirtschaften in Wiarden.

Nachschau eine Woche später.

2. für die **Schulacht Horumerfiel** Mittwoch den 18. Juli nachmittags 5 Uhr in Aßens Wirtschaften in Horumerfiel.

Nachschau eine Woche später.

3. für die **Gemeinde Minfen** Mittwoch den 18. Juli nachmittags 6 Uhr in Dießens Wirtschaften in Minfen.

Nachschau eine Woche später.

Amt Jever, 13. Juli 1900.

Rebelius.

Nachdem die Einkommensteuerrolle der Gemeinde Accum für das Jahr 1900/1901 festgestellt ist, wird dieselbe 14 Tage lang, vom 16. bis zum 30. Juli d. J., bei dem Gemeindevorsteher Schmieden zu Lange werth zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Etwasige Reklamationen, in Folge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlagten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamanten noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablauf der Anlegungszeit, also vor dem 20. August d. J., bei Strafe des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.

Jever, den 12. Juli 1900.

Der Vorsitzende

des Schätzungsausschusses der Gemeinde Accum.

Rebelius.

Zwangsversteigerung.

Jever.

Dienstag den 17. Juli 1900 nachmitt. 2 Uhr sollen im Ader hierf.

1 silber-vergold. Eis-Ephestek, 1 silb. Tortenheber, 1 dito Fischheber, 1 dito Zuckerlöffel, 4 gold. Medaillons gegen Barzahlung versteigert werden.

Salberstadt, Gerichtsvollzieher.

Gemeindefache.

Das Regen einer ca. 3500 Meter langen Gemeindefache soll mindestfordernd vergeben werden und sind bez. Offerten bis zum 25. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die zu erbauende Gasse wird ohne Bordsteine 3 Meter breit und aus Klinkern zweiter und dritter Sorte hergestellt.

Hobenz, den 15. Juli 1900.

H. Kulen, Gem.-Vorst.

Brandversicherung für Gebäude.

Hebung der Brandkassenanlage für Gebäude, Distrikt Accum, durch Bahren in d. Wirtschaft bis zum 24. d. M.

Gust. Ulfers.

Hebung der erkannten Anlage für Gebäude vom 17. bis 20. d. M. Sillenriede.

J. B. Hesperen.

Hebung der Anlage Sonnabend den 21. d. M. abends 6—8 Uhr bei E. Dinnen in Hohenkirchen.

J. de Beer.

Mittwoch den 18. d. Mts. werde ich nachmittags von 6 Uhr an die Brandkassenanlage für Herrn Deputierten Weidemann erheben.

Waddewarden.

M. Zwitters.

Privat-Bekanntmachungen.

Knaben-Waschblusen

in großer Auswahl.

Blusen-Stoffe

in allen waschbaren Farben.

Knaben-Anzüge

in ganz neuer reichster Auswahl.

Herm. de Boer,

Jever.

Harzer Kristall-Sauerbrunnen, der beste aller Harzer Brunnen, gebe bei großen und kleinen Quantitäten billig ab.

P. Koeniger.

Suche auf sofort ein Kaufmädchen für den ganzen Tag.

P. Koeniger.

Kaufe frisch gepflückte Himbeeren. D. D.

Einfaches Bier Weinflasche 10 Pfg. Düßer.

Schinken, sowie dicke trockenen Speck in schweren Seiten empfiehlt J. G. Düßer.

Der Rest

von

schwarzen Kragen, Jacketts, Staubmänteln

soll ganz bedeutend unter Preis geräumt werden.

Herm. de Boer, Jever.

Neue fette Heringe

à Stück nur 10 Pf. bei

G. W. Hinrichs.

Fliegenpapier à Bogen 10 Pfg. bei D. D.

Eine Partie jeberländischen Bauernkäse empf. Jever, Hopfenjaun. G. W. Hinrichs.

Sommer-Unterziehzeuge,

wie: Herren- und Damen-Unterhosen und Unterjaden, Normal-, Sport- und Biberhemde, Unteröde, Korsetts, Strümpfe, Socken, Taschentücher, Handtücher etc., empfiehlt billigst

Wasserportstraße.

Heinr. Müller.

1 Pfund Wollgarn von 2,25 Mt. an. Eine sehr feine Qualität zu 3 Mark per Pfund, sowie ungebleichte Baumwolle, Näh- und Häkelgarn etc. empfiehlt D. D.

Sporthemde

für Knaben und Herren mit 10 Prozent Preisermäßigung bei

Heinr. Müller.

Himbeer-, Johannisbeer-, Brombeer-, echten Doornkaat empfiehlt

Jever.

Reinhard Lucht Wwe.

Eine gute Bade-Douche mit 2 Brausen und Vollstrahl preiswert abzugeben. Ankunft in der Exped. dieses Blattes unter Nr. 74.

Mein in Hooftel neben der Apotheke gelegenes Haus wünsche ich Wegzugshalber unter der Hand zu verkaufen.

Hooftel.

Frau D. Bruns Wwe.

Zu verkaufen.

Zwei Fuder Altlandsche in Hooftel.

Schortens.

D. Heinen.



Annoncen für die jeweilige Tages-Ausgabe werden bis morg. 10 Uhr erbeten, später eingehende können in der Regel erst am folgenden Tage Aufnahme finden. Große Anzeigen erbitten möglichst frühzeitig.

Die Exped. des Jeverischen Wochenblatts.

Sonnenschirme

verkaufen wir zu bedeutend ermäßigten Preisen.

J. M. Valk Söhne,

Jever.

Zur bevorstehenden Prämienverteilung halten unsere 30 Hengstbogen, welche unmittelbar an der Longierhalle am Pferdemarktplatz liegen, bestens empfohlen.

J. Frederichs & Sohn, Oldenburg.

Gesucht zum 1. Oktober a. c. ein tüchtiger

älterer Kommiss für unser Geschäft, ferner ein jüngerer Kommiss, der erst eben seine Beirzeit beendet.

Oldenburg i. Gr. J. Frederichs & Sohn.

Gesucht.

Auf sogleich Zimmer- und Maurergefellen.

Hooftel.

G. Otten, Zimmermeister.

Gesucht.

Auf sofort ein gewandter Knecht.

Hufum.

W. R. Dauen.

Gesucht.

Zur selbständigen Führung meines Haushalts zum 1. Nov. eine Wirtschaftlerin.

Borgfede.

G. Osterloh.

Auf sofort oder zum ersten August ein selbständiger, zuverlässiger junger Mann für eine Landwirtschaft.

Auhufe bei Hohenkirchen.

G. Minßen Wwe.

Umstandshalber auf sofort ein solider, zuverlässiger

Fahrtknecht

gegen hohen Lohn.

Sillenrieder Mühle.

J. Gills.

Gesucht.

Auf sofort junge Mädchen, welche das Kochen erlernen wollen.

Wilhelmshaven.

Hotel Burg Hohenzollern.

Gesucht.

Zum 1. November d. J. eine Stelle als Haushälterin in einem landwirtschaftlichen Haushalt.

Näheres bei Wirt Martens, Jever, Hooftel.

Bei meinen Drechselschneidmaschinen, welche wahrscheinlich am 25. Juli in Betrieb kommen, suche ich

30 Arbeiter.

Jever.

J. J. Janßen.

Für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche ich für gleich odre Oktober einen Lehrling.

Carl Möhlmann.

Für eine der ältesten und größten

Lebensversicherungs-gesellschaften

finde ich an allen Plätzen energische Herren als

Vertreter.

Gefl. Offerten postlagernd Jever.

Otten, Subdirektor.

Gesucht.

Zum 1. November oder auch früher eine um-möblierte

Wohnung

von 4 bis 8 Zimmern an verkehrsreicher Lage.

Offerten sub K. befördert die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht.

Einige kräftige Arbeitspferde. Dampfziegelei Hufum.

Suche eine eiserne Bettstelle zu kaufen.

Mens. Mienfen.

Sollte ich Herrn Grenzaufseher Kremer zu Mariensiel irgendetwas beleidigt haben, so nehme ich dies hiermit zurück.

Mariensiel.

Louis Conerus.

Herr Landwirt Johann Janßen zu Feldhausen läßt

Freitag den 20. dieses Monats nachm. 3 Uhr auf.

bei seiner Behausung an der Chaussee, nahe der Bahnstation Heidmühle, öffentlich mit halbjähriger Zahlungsfrist versteigern:

ca. 8 Matten

Roggen,

ca. 10 Matten

Hafer

in passenden Abteilungen, ferner 1 9jähr. Schimmel-Wallach.

Indem ich darauf aufmerksam mache, daß die Früchte sehr gut geraten sind, lade Kaufliebhaber ein. Jever, 16. Juli 1900.

M. Israel.

Hafer- und Viehde-Verkauf.

Der Landhüßling Aug. Jacobs zu Abderhausen läßt

Sonnabend den 21. Juli d. J. nachm. 5 Uhr auf.

auf seinen im Moorlande, Gem. Jever, belegenen Ländereien

plm. 1 Matt sehr guten

Hafer,

plm. 1¹/₂ Matt Neulands-
mehde,

plm. 6 Matt Moorlands-
mehde

in Abteilungen öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen. Es wird bemerkt, daß das Land mit Kunstdünger gebüngt ist und einen guten Ertrag verspricht. Käufer werden eingeladen und gebeten, sich im Dinkagel versammeln zu wollen.

Jever.

M. H. Minssen.

Die noch vorrätigen
**Damenblousen,
Knabenblousen,
Kinderkleidchen,
Sporthemden,
Steppdecken**

habe bedeutend im Preise herabgesetzt.

Ernst Benters,

Anstenergeschäft.

Kristallzucker zum Einmachen der Früchte, ferner ff. Wein- und Gemachessig, Pergamentpapier, Flaschenlack, Körbe, Salzsäure etc. **Gilers.**

Weinsteinsäure, Citronensäure, Natron, Brausepulver, Brausebonbons. **Gilers, Drog.**

Unentbehrlich für Jedermann. Das **Fliegen-
grab.** Sonstige Fliegenpapier, Vog. 10 Pf. **Gilers.**

Schweine-Fress- und Knochenpulver. **Gilers.**

Prima Himbeer- und Erdbeerpulver 1 Mk. Gelee-Extrakt, rote Grütze, Quoddingpulver etc. **Gilers.**

**Mirbelochende grüne Erbsen 1 Pfd. 10 Pf.,
schöne graue Erbsen 1 Pfd. 10 Pf., bei
größeren Quantitäten billiger.**

J. S. Cassens.

Habe starke, geschnittene Strohdosen stets vor-
rätig.

Schortens.

J. Bohlken.

Telegraph Nr. 4.

**Knaben-Waschblousen,
Knaben-Waschanzüge**

sind wieder in allen Größen vorrätig.

J. M. Valk Söhne,

JEVER.

**Wöchnerinnen
und stillende Mütter**

die reichlich ernährt werden sollen, nehmen mit Erfolg „**Soson**“, das beste natürliche Nähr- und Kräftigungsmittel; es ist geruch- und geschmacklos und kann allen Speisen und Getränken beigelegt werden.

Preis: 50 gr 100 gr 250 gr 500 gr
40 S 70 S 160 M 3,—

Ausschließliche Fabrikanten: **Toril Cie., Altona.**
Zu hab. in Apotheken und Drogegeschäften.

Steppdecken

in Seide, Wolle und Purpur
neu eingetroffen.

Purpur-Steppdecken

St. 2,75 Mk.,

Satin de laine-Decken

(reine Wolle) mit Reform-Futter

St. 6 Mk.

Verkauf nur gegen Barzahlung.
**Warenhaus
J. M. Valk Söhne.**



Apfelwein in vorzüglicher Qualität em-
pfehlen **J. C. Horch.**

**Röders Fruchtweingeschäft,
Soltan-Hammover,
empfiehlt**

**Fruchtweine und Schaumweine,
anerkannt vorzügliches Fabrikat, hervorragend
durch Güte und Wohlgeschmack.**

Niederlage bei **J. C. Horch, Jever.**

**Schwarze baumwollene
Kinderstrümpfe**

mit doppelter Spitze und doppelter Ferse,
Paar 15 Pf.

**J. M. Valk Söhne,
JEVER.**

Fliegenpapier „Grip“
wieder vorrätig. **Carl Altona.**

**Pergamentpapier,
prima Qualität, empfiehlt billigt Carl Altona.**

Neue elegante
Breakwagen

sowie einen

Federwagen

habe ich billigt zu verkaufen.

Sillestedte, Friedrich W. Popken.

Zu verkaufen.

4 Matten gut gewonnenes Altlandschen, in Horden
stehend.

Schortenser Hammrich.

Herm. Althorn.

verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Die Aufnahmebescheinigungen über sämtliche bis
zum 3. Juli d. J. einlief. geförten und aufgenom-
menen Tiere sind bis zum 15. August d. J. von dem
Rechnungsführer, Herrn Aug. Minssen in Jever
(Kontor der Firma W. H. Minssen, Bahnhof), gegen
Entrichtung der Gebühren abzugeben, andernfalls
dieselben den Besitzern auf deren Kosten gegen Nach-
nahme der Gebühren zugesandt werden.

Hohenkirchen, den 14. Juli 1900.

Jeverländischer Herdbuch-Verein.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

H. Jürgens.

**Zurückgekehrt.
Dr. med. Kippenberg,**

Frauenarzt,

Bremen, am Wall 124

(nahe der Sögestrasse).

Schöne Karloffeln Scheffel 1,50 Mk. b. C. Claassen
Kote Johannsbeeren bei d. D.

Geburts-Anzeigen.

Stadt Anjage.

Der Geburt eines munteren Knaben erfreuten sich
F. Stadlander und Frau
geb. Thomßen.

Zetele marsch 14. Juli 1900.

Durch die Geburt eines Sohnes wurden hoch
erfreut

Müsterfel.

Dirk Albers und Frau
geb. Dufan.

Verlobungs-Anzeige.

Stadt besonderer Mitteilung.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
**Margaretha Kleihauer
Remmer Meents.**

Willen,

Tettenfer-Altenbeich,
Juli 1900.

Todes-Anzeigen.

Heute verschied an Altersschwäche die Witwe
des früheren Landwirts Sieben Janßen,
Ida Catharina geb. Evers,

im 90. Lebensjahre.

Schönhörd, den 13. Juli 1900.

Die Hinterbliebenen.

Beerdigung Dienstag den 17. Juli nachm. 3 Uhr
zu Widdoge.

Stadt Anjage.

Heute verschied infolge eines Schlaganfalls
meine liebe Schwester und unsere liebe Tante

**Elise Christine Rohlf's
geb. Franzen**

in ihrem 72. Lebensjahre, was hiermit allen Ver-
wandten und Bekannten zur Anzeige bringen.

Die trauernden Angehörigen
J. Franzen und Kinder.

Boncterei, 14. Juli 1900.

Heute Morgen entschlief an den Folgen der Ent-
bindung meine liebe Tochter

Sophie Ariens geb. Alfens,

welches ich in Abwesenheit ihres Gemanues allen
Teilnehmenden zur Anzeige bringe.

Sehe bei Bremerhaven, 13. Juli 1900.

Die betrauerte Mutter
Witwe Alfens.

Dankfagungen.

Allen denen, die unsern lieben Sohne Walter
beim Hinscheiden ihre Teilnahme durch Wort und
That bekundeten und ihm das Geleit zur letzten Ruhe-
stätte gaben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Hootfel, den 15. Juli 1900.

Fr. Kessler und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen sagen
wir unsern innigsten Dank.

Joh. Hanken und Familie.

Grappemöns, Juli 14.

Für die uns bewiesene Teilnahme anlässlich des
Verlustes unserer geliebten Mutter sagen wir hiermit
unsern herzlichsten Dank.

Behta, den 13. Juli 1900.

Christoph und Johann Janßen.

Für die uns freundlich bewiesene Teilnahme
am Tage der Beerdigung unserer innigst geliebten
Tochter sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Dirk Lübben und Frau geb. Thymann.

Oftem, 14. Juli.

Hierzu ein zweites Blatt.

Feverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Amt Oldenburg 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Weidner & Söhne in Jever.

Feverländische Nachrichten.

Nr 164.

Dienstag den 17. Juli 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Für betr. Rechnung sollen

Mittwoch den 18. dieses Monats
nachmitt. 2 Uhr aufg.

im Saale des Gastwirts J. Follers zu Neu-
ender-Mühlendreieck:

1 kompl. Bierapparat mit sämtl. Zubehör,
2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 4 Bett-
stellen mit Matratzen, 2 Veritablen, 1
Spiegelschrank, 1 Kommode, 5 Sofas,
darunter 2 mit Blüschbezug, 3 Sofatische,
2 Klüchentliche, 2 Serviertische, 1 1/2, Dgd.
Stühle, 1 Klüchborte, 8 Spiegel, 2 dito
mit Konsolen, mehrere Teppiche, Bilder,
Hauszeug etc.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft
werden.

Neuende, 1900 Juli 10.

H. Gerdes, Auktionator.

Der Landwirt J. F. Janßen zu Wulfswarfe,
Gemeinde Sillenstede, läßt auf seinen Ländereien das

Donnerstag den 19. Juli d. Js.

nachm. 2 Uhr aufg.

auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

**24 Grajen Probsteier
Hafer,**

**20 Grajen Bohnen,
44 Grajen Wfergras.**

Käufer werden eingeladen unter dem Bemerken,
daß sämtliche Frucht rein von Kibbid ist.

Sillenstede, 1900 Juli 7.

Albers, Auktionator.

Der Hausmann J. Iben zu Groß-Popkenhausen
läßt

Donnerstag den 19. Juli

nachmittags 3 Uhr beginnend

öffentlich an den Meistbietenden auf halbjährige
Zahlungsfrist verkaufen:

1 gutes Arbeitspferd,

1 junge, im Januar belegte Kuh,

4 zu zeitmilch gezogene Kühe,

3 1 1/2-jähr. Beester,

7 Kuhfälder,

1 Schaf mit Lämmern,

ferner

8 2/3 Matten ausgezeich. Hafer,

5 do. Bohnen,

5 do. Weizen.

Käufer werden eingeladen.

Wiarden.

J. Müller,

Auktionator.

Im Auftrage suche ich gegen erstfällige Hypothek
zum 1. November oder früher 13 500 bzw. 24 500 M.
zu 4 1/2 bis 4 1/2 Prozent, zum 1. Oktober auf
Landhypothek 8000 M. zu 4 Prozent anzuleihen.

Wiarden.

J. Müller, Aukt.

Hohenkircher-Hammrich. Frau F. A. Claassen
Witwe läßt auf dem von ihr bewirtschafteten Land-
gute daselbst

Donnerstag den 19. Juli d. Js.

nachm. 3 Uhr beginnend

folgende gut geratene Früchte auf dem Halm, nämlich:

3 Matt Roggen,

2 2/3 " Wintergerste,

öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist
verkauft.

Kaufstehhaber ladet ein

H. Jürgens.

Der Landmann Hurr. Otten zu Wiarder-Alten-
deich läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Montag den 23. Juli

nachmittags pünktlich 2 Uhr beginnend
öffentlich an den Meistbietenden auf halbjährige
Zahlungsfrist verkaufen:

8 Pferde,

als:

1 8-jähr. Stute, fr. Einspänner,

1 belegte Stute mit Füllen,

1 3-jährige Stute,

1 2-jährige dito,

2 dito Wallache,

2 Hengstfüllen;

19 St. Hornvieh,

als:

6 Milchkühe,

4 2 1/2-jähr. Beester,

3 1 1/2-jähr. dito,

1 dito Stier,

4 Kuhfälder, 1 Stierkalb;

ferner folgende ausgezeichnet geratene

Feldfrüchte,

als:

11 Matten Hafer,

5 " Wintergerste,

5 " Weizen,

7 " Bohnen,

sowie

die Nachweide von 13 Matten

und das Wfergras von 28 Matten,

1 Hartmaschine, 1 Drillmaschine.

Die Feldfrüchte können in der Scheune bzw.
auf dem Warfe gelagert und gedroschen werden.

Käufer werden eingeladen.

Wiarden.

J. Müller, Aukt.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Landwirte
H. H. Iben gehörigen

Landguts

zu Al-Mader bei Wiefels, groß 19,5549 Sektar
oder reichlich 41 Matten, wird dritter und letzter
Termin angesetzt auf

Montag den 23. Juli d. Js.

nachmittags 4 Uhr

in Albers Gasthof Wiefels, Blaufstraße.

Kaufstehhaber werden eingeladen mit dem Be-
merken, daß in obigem Termine aller Voraussicht
nach der Zuschlag sofort erfolgen kann.

Jever.

M. H. Minssen.

Frau Witwe Schipper zu Rattens bei Jever läßt

Dienstag den 24. Juli dieses Jahres

nachm. 3 Uhr

auf ihren daselbst belegenen Ländereien

10 Matten gut geratene

Probsteier Hafer

auf dem Halm in Abteilungen öffentlich an den Meist-
bietenden mit gerammer Zahlungsfrist verkaufen, wozu
Kaufstehhaber eingeladen werden.

Hohenkirchen.

J. F. Detmers,
Auktionator.

Im Auftrage der Gemeindevertretung von Neu-
ende verkaufe ich

Freitag den 27. d. M.

nachmittags 5 Uhr

in A. Schröders Wirtschaft zu Rüsterfel:
den bei Rüsterfel belegenen

„Kolf“

zu Größe von 5991 Q.-M. entweder
in Abteilungen von 7,83 Ar, 17,22 Ar,
10,10 Ar und 24,76 Ar oder auch im
Ganzen.

Falls das Höchstgebot den festgesetzten Minimal-
preis erreicht, kann der Zuschlag sofort erteilt werden.

Die Verkaufsbedingungen und eine Skizze über
die Lage der einzelnen Abteilungen können in meinem
Geschäftszimmer eingesehen werden.

Neuende, 1900 Juli 14.

H. Gerdes, Aukt.

Der Landwirt Theodor Fickel zu Uters, Ge-
meinde Engwarden, wünscht das von ihm kürzlich
angekauft, zu Wehlens belegene

Landgut

zur Größe von 65 Matten zum Antritt am 1. Mai
1901 unter der Hand zu verheuern. Auch ist derselbe
nicht abgeneigt, sein zu Uters belegenes, von ihm
selbst bewohntes Landgut, groß reichlich 36 Sektar,
an Stelle des erstgenannten Landguts zu verheuern.
Die Bedingungen werden günstig gestellt und wollen
Reflektanten möglichst bald zum Unterhandeln bei
Herrn Fickel sich einfinden.

Sillenstede, 1900 Juli 14.

Albers, Aukt.

Immobil-Verkauf.
Ein angenehmer hinter dem Bahnhofs,
nahe dem Maschinenhause belegenes

Wohnhaus

mit schönem Obst- und
Gemüsegarten

steht preiswert durch mich zum Verkauf.
Jever. **W. Israel.**

Der Arbeiter H. Krieger zu Mülkerei läßt
Sonnabend den 21. Juli
nachm. 6 Uhr
gelegentlich seines Hausverkaufs

5—6 Fuder Hen

auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer werden eingeladen.

Warden. **J. Müller, Aukt.**

Die Erben des unlängst verstorbenen Privat-
manns F. Th. Siems zu Bant lassen die zum Nach-
lasse ihres Erblassers gehörigen

Immobilien,

nämlich:

1. das Eshaus Börsen- und Mittel-
straße zu Bant, zu 8 Wohnungen
eingeteilt, nebst Viehstall und
sonstigem Zubehör,
2. das Mittelstraße Nr. 18 zu Bant
belegene, zu 6 Wohnungen ein-
gerichtete Wohnhaus,

zum Antritt auf den 1. Oktober d. J. öffentlich meist-
bietend verkaufen.

Die zu verkaufenden Häuser sind an denkbar
bester Lage, befinden sich in bestem Zustande und sind
mit Wasserleitung versehen. Die Häuser haben einen
hohen Mietertrag, weil sie sehr zweckmäßig und solide
eingeteilt sind.

In dem zuerst bezeichneten Hause hat der Erb-
lasser seit Jahren eine **Milchwirtschaft** betrieben
und ist hierzu der Lage und Einrichtung wegen sehr
geeignet.

Termin zum Verkaufe findet

Sonnabend den 28. d. M.

nachmittags 3 Uhr

im Jeverländischen Hof (H. Rath) zu Neu-
bremen statt.

Die Besichtigung der Häuser ist gerne gestattet.
Zur Erteilung näherer Auskunft bin ich gerne bereit
Neuende, 1900 Juli 14.

J. Gerdes, Aukt.

Wünsche meine hieselbst belegene, in gutem
Anlagezustande befindliche

Landstelle,

groß circa 12 Hektar, auf nächsten Mal auf 6 oder
12 Jahre zu verpachten.

Sillenstede.

H. Duden.

Sollte eine Verpachtung im Ganzen nicht
zu Stande kommen, so kann auch Land nach Be-
lieben beigegeben werden.

D. D.

Brotstelle.

Eine Milchwirtschaft in Seban, mit guter Rind-
schaft, ist zum Antritt auf nächsten Herbst oder auf
den 1. Mai 1901 preiswert durch mich zu kaufen.
Neuende, 1900 Juli 12.

J. Gerdes, Auktionator.

Leichte

Herren-, Knaben-Sacketts
in Wasch- und Dyestoffen
in großer Auswahl von 1,25 Mk. an.

Herm. de Boer, Jever.

Norder Genossenschaftsbank,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht in Norden
— gegründet 1868, Mitgliederzahl Ende 1899: 1021,
Umsatz in 1899: 49 Millionen Mark —.

Wir vermitteln alle in das Bankfach fallenden Geschäfte und erteilen auf Anfrage bereitwilligst Auskunft.

Spareinlagen

	von Mitgliedern der Bank	von Nichtmitgliedern
bei 12monatl. Kündigung	zu 4 $\frac{1}{2}$ %	zu 3 $\frac{3}{4}$ %
" 6 " " " " " " " " " " " "	" 3 $\frac{3}{4}$ %	" 3 $\frac{1}{2}$ %
" 6 " " " " " " " " " " " "	" 3 $\frac{3}{4}$ %	" 3 $\frac{1}{2}$ %

Bei größeren Kapitalien mit längerer Kündigung von Nichtmitgliedern bleibt Vereinbarung des
Zinsfußes über 3 $\frac{3}{4}$ % hinaus vorbehalten.

Norder Genossenschaftsbank, e. G. m. u. H.
J. C. Westerman. Joh. Lübke. H. Dreesen.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangel-
hafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebens-
weise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüglich heilsame Wirkungen
schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem
Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen,
ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blut-
gefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt
fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime
erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesund-
heit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magen-
leiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung

und deren unangenehme Folgen, wie **Versteifung, Kolikschmerzen, Gerklopfen, Schlaflosigkeit**,
sowie Blutauftreibungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch
Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein beugt jedwede **Unverdaulichkeit**,
verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle
untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

findet meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zu-
standes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung und Ge-
müthsverwirrung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche
Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen
Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt
den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten
Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen
und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in Jever, Wittmund,
Friederwarden, Wilhelmshaven, Hooftel, Hohenkirchen, Geis, Dornum, Aurich, Neu-
stadtens, Friedeburg, Neuenburg i. O., Tossens, Stollhamm, Seefeld, Barel usw.
in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82,“ 3 und mehr
Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0,
Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschenast 150,0, Kirschlaff 320,0, Fenchel,
Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraitwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Ernstgemeint

ist die vorzügliche Wirkung von **Radbeuler**
Carbol-Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radbeul-Dresden,

Schutzmarke: Siedepferd,
gegen alle Arten **Schmutzreinigkeiten** und **Schmutz-
ausflüge**, wie Messer, Geschloßpfedel, Büfeln,
Finnen, Hautröde, Blüthen, Leberflecke zc.
à Stück 50 Pfg. in der

Löwen-Apothek.

Viehsalz

zum Einstreuen ins Hen empf.

Friedr. Köster.

Zu verkaufen.

4 Fuder Pferdeheu, Klee und Gras.
Nahrdum. **H. A. Theilen.**



Glattstroh- Stiftendreschmaschine

mit und ohne Reinigung des

Getreides.

Breitdreschmaschinen mit **Angellager** und
spielend leichtem Gang.
Schrotmühlen, welche pro Stunde mit 2 leichtem
Pferden **300 kg Roggen** schroteten.
Man verlange Kataloge. **Verreiter gesucht.**

C. A. Trenkamp,

Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Lohne i. Oldbg.

Ankauten gesucht.

Ein Arbeitspferd von 4 bis 7 Jahren. Bitte
um Auerbietung.

Holthausen.

Hagung Dauen.